

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 7

Illustration: Lucullus Maier

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hat jeder Zivilist in bezug auf die künftigen Einschränkungen den Opfergeist, den man vom Soldaten im Dienst verlangt? Wir müssen so weit kommen, daß jeder, der davon redet, unser kleines Volk könne sich nicht wehren, von seinen Nächsten verachtet wird und vor dem ganzen Volke geächtet dasteht. Heute ist nicht mehr die Frage, wie



Lucullus Maier

Jetz redet s' scho wieder vom Opfergesicht
 Wo me vom Zivilischt erheischt,
 Ich bi wahrhaftig kein Defaitischt,
 Alles was recht und billig ischt,
 Me macht's eim aber efange schwer:
 Jetz gänd s' au kei Mayonaise meh her!

Weisses 
 Zürich
 am Bahnhof Stadelhofen
Renoviert!

Sie essen
 fürstlich
 bei Fürst
 Tel. 260 68 Max Fürst-Huber

Grand Café Restaurant
Du Théâtre
 das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

An der Landi kochte ich
 für den Pavillon Neuchâtelois
Jetzt kuche ich im Café Romand
 für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli
 J. Walzer, chef de Cuisine
 Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uranibrücke